Zusammenfassung anatomische Grundlagen/ Mundschleimhauterkrankungen

Epithelgewebe

= Deckgewebe des Körpers. Es bedeckt die inneren und äußeren Oberflächen des Körpers praktisch lückenlos. Mundschleimhaut besteht aus mehrschichtigem, unverhorntem Plattenepithel

Vertiefung Zahnhalteapparat

Zahnfleisch (Gingiva)
- freie Gingiva
- Saumepithel
- befestigte Gingiva
- Interdentalpapillen
- Bindegewebsfasern
- Sulkus und Sulkusflüssigkeit
- Attachment

Wurzelhaut (Desmodont)
- 0,2 mm breiter Spaltraum
- straffes Bindegewebe
- Blut- und Lymphgefäße

Aufgaben
- Befestigung des Zahnes im Knochenfach (Sharpeysche Fasern)
- Ernährung des Wurzelzements

knöchernes Zahnfach (Alveole)
- liegt im Alveolarfortsatz bestehend aus Spongiosa, Kortikalis und Lamina dura
- ist entsprechend der Wurzelzahl durch Trennwände (Septum) aufgefächert
- Sharpey'sche Fasern sind in der Alveole verankert

Wurzelzement
- Sharpey`sche Fasern sind im Zement verankert

Mundschleimhauterkrankungen

Aphthen
- kleine runde, sehr schmerzhafte Schleimhautdefekte
- Begleiterscheinung bei Erkrankungen oder Belastungen; nicht infektiös!
- keine spezifische Therapie

Herpes simplex
- Bläschenbildung vorwiegend an den Lippen
- Erreger: Herpes-Viren
- Infektion kann nicht behandelt werden und kann immer wieder ausbrechen

Mund - Soor
- weißliche flächenhafte Belege auf geröteter Schleimhaut
- Erreger: Candida albicans (Hefepilz); führt nur bei abwehrgeschwächten Menschen zur Erkrankung
- Therapie: Antimykotika
- Prophylaxe: gute Mundhygiene; vitamin- und mineralstoffhaltige Kost

Tumorerkrankungen

Gutartige Tumoren
- langsames u. verdrängendes Wachstum
- scharf abgegrenzt
- bildet keine Metastasen

Häufiger gutartiger Tumor der Mundhöhle ist das Reizfibrom nach dauerhaftem Reiz der Mundschleimhaut.

bösartige Tumoren
- schnelles und zerstörendes Wachstum
- verwächst mit dem Nachbargewebe
- bildet Metastasen
- Ursachen: erbliche Disposition (=Veranlagung), Röntgen- und Gammastrahlen, krebserregende Stoffe

Häufige bösartige Tumoren der Mundhöhle sind von der Schleimhaut ausgehende Karzinome (z.B. Mundbodenkarzinom).

Zusammenfassung Parodontalerkrankungen

Einteilung

- gingivale Erkrankungen
- Parodontitis
- Parodontitis bei systemischen Erkrankungen

Gingivale Erkrankungen

Plaque-induzierte Gingivitis

= Entzündung des Zahnfleisches, die erkennbar ist an:
- Rötung
- Schwellung
- Blutungsneigung

Ursachen

- Toxine der Mikroorganismen der Plaque
- Immunreaktion
- durch systemische Faktoren mitbedingt
- durch Medikamente mitbedingt

Therapie

- Verbesserung der Mundhygiene
- Entfernung der Zahnbeläge
- regelmäßige Kontrollen
- evtl. zusätzliche medikamentöse Unterstützung

Nicht Plaque-induzierte Gingivitis

Ursachen

- z.B. Viren, Pilze, spezifische Bakterien

Parodontitis

= Entzündung des Parodontiums, beginnt am Zahnfleischrand

Ursachen

- Mikroorganismen der Plaque (Biofilm)
- Immunreaktion

Risikofaktoren

- Rauchen
- Diabetes mellitus
- Medikamente

Formen

- lokalisierte Parodontitis
  (< 30% der Zähne sind betroffen)
- generalisierte Parodontitis
  (> 30% der Zähne sind betroffen)

Verlauf

- Gingivitis
- Attachmentverlust
- Taschenbildung und Konkremente
- Rückbildung der parodontalen Gewebes
- Zahnlockerung
- Zahnwanderung
- Zahnverlust

Begriffe:

Taschentiefe, Lockerungsgrad, Furkationsbeteiligung

Zusammenfassung Parodontalbehandlung

Behandlungsschritte:

- Erstuntersuchung
- Vorbehandlung (initiale PA-Behandlung)
- PAR-Status
- PAR-Therapie
- Therapieergänzung
- Erhaltungstherapie

Erstuntersuchung

- PSI

Vorbehandlung

- Information und Aufklärung
- Motivation und Anleitung
- Verbesserung der hygienischen Verhältnisse
- Kontrolle der Mundhygiene

PAR-Status

Eintragungen

- Anamnese
- fehlende Zähne
- freiliegende Bi- oder Trifurkationen
- Taschentiefen
- Lockerungsgrade

PAR-Therapie

Nicht-chirurgisches Verfahren

- Wurzelreinigung (scaling)
- Wurzelglättung (root-planing)

Ergänzungstherapie

chirurgisches Verfahren

- Lappenoperationen

Erhaltungstherapie

= Erhaltung des Gesundheitszustandes durch Mundhygiene des Patienten und zahnärztliche Kontrollsitzungen

Sitzungsinhalt:

- Befunderhebung
- Remotivation
- Instruktion (Anweisung, etwas zeigen)
- professionelle Zahnreinigung
- Fluoridierung

Nicht-chirurgisches Verfahren (geschlossene Kürettage)

= Behandlung der Wurzeloberflächen ohne Inzisionen

Ziel:

- Entfernung sämtlicher subgingivaler Beläge
- Glättung der Wurzeloberfläche,
- Reattachment

Ablauf

- Wurzelreinigung und Wurzelglättung mit Graceyküretten, Ultraschallscalern oder Laser
- Spülung mit desinfizierender Lösung

Chirurgisches Verfahren (Lappenoperation)

= Behandlung der Wurzeloberflächen unter Ablösung der Gingiva vom Zahn und zum Teil vom Knochen (Lappenbildung).

Ziel:

- Entfernung sämtlicher subgingivaler Beläge unter Sicht
- Glättung der Wurzeloberfläche
- Reattachment

Einschleifen

= Veränderung der Okklusions- und Artikulationskontakte durch Einschleifen oder mit Aufbissschienen

Ziel:

- Beseitigung von okklusalen Schäden
- Behandlung von Parafunktionen (Knirschen, Pressen)

Zusammenfassung Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

Kiefergelenk

= bewegliche Verbindung zwischen Unterkiefer und Schläfenbein. Es ermöglicht eine Dreh- und Gleitbewegung.

Aufbau

- Gelenkköpfchen
- Gelenkgrube
- Gelenkzwischenscheibe (Diskus)
- Gelenkkapsel

Kaumuskulatur

Mundöffner

- äußerer Flügelmuskel
- Mundbodenmuskulatur (Unterzungenbeinmuskel, Kinn-Zungenbeinmuskel, zweibäuchiger Muskel)

Mundschließer

- Schläfenmuskel (M. temporalis)
- Großer Kaumuskel (M. masseter)
- innerer Flügelmuskel

Kieferklemme

= Mund kann nur noch schwer oder gar nicht geöffnet werden

Kiefersperre

= Mund kann aufgrund einer Kiefergelenksluxation nicht geschlossen werden

Craniomandibuläre Dysfunktion

= Störung des harmonischen Zusammenspiels der Kaumuskulatur, des Kiefergelenks und der Verzahnung des Gebisses

Ursachen

- Fehlbiss
- nächtliches Knirschen oder Pressen
- Traumata

Symptome

Die Beschwerden sind sehr vielfältig, betreffen nicht nur das Kausystem und treten z.T. erst Tage, Wochen oder Monate später auf:

- Kiefergelenkschmerzen, -knacken
- Schmerzen der Kaumuskulatur
- Kopfschmerzen
- Ohrenschmerzen und Tinnitus
- Verspannungen der Rücken- und Nackenmuskulatur
- Verdauungsstörungen
- etc.

Therapie

- Interdisziplinäre Behandlung mit Zahnarzt, Orthopäden, Psycho und Physiotherapeuten
- Behebung der Ursachen